



Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg

Rundbrief 3/2008

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Für Freitag, den **10. Oktober 2008** lädt der Vorstand gemäß § 8 Ziffer 2 der Vereinsatzung zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Mit Sammeleinladung über den Rundbrief und Abdruck der vorläufigen Tagungsordnung gilt die außerordentliche Mitgliederversammlung als satzungsgemäß anberaumt.

Versammlungsort ist Hörsaal 222 im Institut für Geographie um 20:00 Uhr. Der für diesen Zeitpunkt angesetzte Vortrag wird um ca. 15 Minuten verschoben.

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 Satzungsänderung

Die zu beschließenden Änderungen sind im Nachstehenden abgedruckt.

Alternativen für die Fortentwicklung des Vereins: Keine.

Den Mitgliedern wird die Annahme der Satzungsänderung empfohlen.

Brigitte Michel

1. Vorsitzende

Satzungsänderung

Der Vorstand der Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg, vertreten durch seine 1. Vorsitzende Brigitte Michel, beantragt nachstehende Satzungsänderung. Die Satzungsänderung hat ausschließlich den Zweck unsere Satzung an Vorgaben des Finanzamtes hinsichtlich Gemeinnützigkeit anzupassen. Die neuen Textpassagen sind durch Unterstreichung markiert, ersetzte Textteile durch Streichung:

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar Zwecke den Zweck, Wissenschaft und Forschung zu fördern im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“

der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

7. Die Nutzung der Mitgliedsbeiträge sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (Bilanz) der Jahresabschluss (Einnahmen-Überschuss-Rechnung) sind jährlich auf der Mitgliederversammlung zu veröffentlichen.

§ 12 Der Wahlleiter

1. Es Als Wahlleiter ist ein Mitglied zu bestellen, dar das weder dem Vorstand oder Beirat angehört noch dafür kandidiert. Er wird von der Mitgliederversammlung anlässlich der Wahl des Vorstandes bestellt.

§ 14 Auflösung des Vereins

3. Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks ist nach Erfüllung der Verbindlichkeiten der verbleibende Überschuss des Vermögens durch zwei vom Vorstand zu bestellende Liquidatoren zur Verwendung an eine steuerbegünstigte Körperschaft, einen gemeinnützigen Verein oder eine wissenschaftliche Einrichtung zu übergeben zwecks Verwendung für die Förderung von Wissenschaft und Forschung.

Die Änderungen in § 3 Ziffer 1 und § 14 Ziffer 3 sind zwingende Vorgaben des Finanzamtes zur Erlangung der Gemeinnützigkeit, die Änderungen in den §§ 5 und 12 sind sinnvolle Änderungen zur Konkretisierung unserer Vereinssatzung.

Mit dieser geänderten Satzung, die bereits mit dem Finanzamt abgestimmt sind, wird es dem Verein zukünftig möglich sein Spendenquittungen auszustellen. Mitgliedsbeiträge sind dann steuerlich abzugsfähig.

Die Änderungen wurden von Rechtsanwalt Stefan Lemmich, Zellingen-Retzbach, ausgearbeitet.

Tag des Geotops 2008

Am Sonntag, dem **21. September**, laden wir Sie zu einer Rundwanderung zu alten, kaum

bekannten **Schwerspat-Gruben** im Lohrer Stadtwald und im Sackenbacher Pfingstgrund ein. Vorbei geht es an alten Buntsandsteinabbauen, Pingen und Stollen von Abbauprobieren auf Baryt und zu einem schönen Stück Felsmeer am Beilstein. Herrliche Ausblicke ins Main- und Lohrtal runden die Exkursion ab. Treffpunkt: Franziskushöhe in Lohr-Lindig 14:00 Uhr. Dauer ca. 3 ½ Stunden. Führung durch den Lohrer Geo-Spezialisten Ralf Scheinplflug.

Diese Wanderung wie auch die Exkursionen der beiden nächsten Artikel sind Teil des Veranstaltungsprogramms **BayernTour Natur 2008** des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und wird dadurch auch einem sehr breiten Publikum als Wochenend-Ausflugsziel ans Herz gelegt. rs



BayernTour Natur
2008

Weitere Exkursionen

Zum Tag des Geotops 2008 sind in Unterfranken folgende weitere Exkursionen und Veranstaltungen geplant:

Sulzheim - 19.09. - 19:30 Uhr - Exkursion zum Gipskarst am nördlichen Steigerwaldrand. Ansprechpartner: Bertram Schulz, Tel. 09382 903173. Treffpunkt: Gipsinformationszentrum, Zehntstraße. Dauer ca. 1 ½ Stunden mit anschließender Einkehr.

Biebergmünd - 20.09. - 14:00 Uhr - Wie kam das Silber und Kobalt nach Bieber. Geologisch-mineralogische Wanderung mit Joachim Lorenz. Treffpunkt an der Info-Tafel 50 Meter vor dem Heimatmuseum Bieber. €

Aschaffenburg - 21.09. - 09:30 Uhr - Marmor, Diorit und Spessartit um Gailbach. Geologische Führung zu verschiedenen Steinbrüchen mit Joachim Lorenz. Treffpunkt: Bushal-

testelle zwischen Gailbach und Schweinheim (Tafel Marmorwerk). Dauer ca. 2 Stunden. €

Sulzheim - 21.09. - 13:00 Uhr - Exkursion zum Gipskarst am nördlichen Steigerwaldrand. Ansprechpartner: Bertram Schulz, Tel. 09382 903173. Treffpunkt: Gipsinformationszentrum, Zehntstraße. Dauer ca. 4 Stunden.

Castell - 21.09. - 14:00 Uhr - Erlebnis Steigerwald, Wein, Wald und Wiesen. Botanisch-geologische Wanderung. Ansprechpartner: Joachim G. Raftopoulos, Tel. 0931 707537. Treffpunkt: Kirche Castell. €

Eibelstadt - 21.09. - 14:00 Uhr - Derrick im Steinbruch bei Lindelbach. Lesung und Informationen zur Geschichte der Steinberufe. Ansprechpartner: Eckard W.K. Beck, Tel. 0931 201-36666. Treffpunkt: Bushaltestelle Eibelstadt Industrie-Siedlung.

Ilmbach - 21.09. - 14:00 Uhr - Verwunschene Steinbrüche, eine geologische Wanderung am Steigerwaldrand. Ansprechpartner: Angela Wirsing, Tel. 09126 286965. Treffpunkt: Jagdhaus Ilmbach. €

Sailauf - 21.09. - 15:00 Uhr - Geologischer Rundgang um die Steinbrüche Hartkoppe und Rehberg mit Joachim Lorenz. Treffpunkt an der Schranke am Steinbruch. Dauer ca. 2 Stunden. €

Weitere Exkursionen im Herbst

Alzenau - 12.10. - 10:00 Uhr - Ganztägige geologische Autoexkursion durch den kristallinen Vorspessart. Besucht werden Schlüsselaufschlüsse, in denen die Geschichte des Spessarts im Erdaltertum enträtselt wird. Veranstalter: Naturwiss. Verein Aschaffenburg. Anmeldung bis 30.09. bei Carlo Dietl, Tel. 06021 451435. Treffpunkt: Parkplatz unterhalb Burg Alzenau. Fahrtstrecke ca. 100 km.

Schöllkrippen - 12.10. - 14:00 Uhr - 400 Mio. Jahre Erdgeschichte im Vorbeigehen erleben. Waldwanderung über den geologischen Lehrpfad vom Schöllkrippener Gneis, vorbei am Zechstein bis zum Buntsandstein. Treffpunkt: Parkplatz Naturerlebnisbad in Schöllkrippen. Ansprechpartner: Gerhild Wehl, Tel. 06024 9546. Dauer ca. 3 ½ Stunden. €

Iphofen - 19.10. - 13:30 Uhr - Der geologische Aufbau des Schwanbergs. Wanderung zur Schichtstufe des Schwanberg (Gips- und Sandsteinkeuper). Ansprechpartner: Angela Wirsing, Tel. 09126 286965. Treffpunkt: Rö-

delseer Tor. Dauer ca. 3 ½ Stunden. €
Bad Orb - 26.10. - 10:00 Uhr - Geheimnisvoller Buntsandstein am Altenberg und im Haseltal. Vorstellung des Buntsandsteins mit seiner wechselvollen Entstehungs- und Nutzungsgeschichte. Anmeldung bis 23.10. bei Michael Stange, Tel. 06051 883532. Dauer ca. 3 Stunden. €

Bei allen Exkursionen wird der Witterung entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen. Die mit € markierten Exkursionen sind kostenpflichtig. Weitere Informationen, auch zu den Exkursionen zum Tag des Geotops, unter www.tournatur.bayern.de.

Busexkursion zu den Mineralientagen München

Die letzte Exkursion in diesem Jahr wird wieder die traditionelle Busexkursion zu den **Mineralientagen** in **München** sein. Termin ist **Sonntag, der 2. November**. Katalogthema und Sonderschau: **Australien**.

Anmeldung bis 15. Oktober bei Brigitte Michel. Möglichst jedoch früher.

Fahrtkosten: Mitglieder etwa 30,- Euro, Nichtmitglieder 33,- Euro, Schüler (bis 16 Jahre) die Hälfte. Eintritt: Erwachsene etwa 9,- Euro, Schüler (bis 16 Jahre) etwa 5,- Euro.

Treffpunkt für die Anreise um 07:00 Uhr am Mineralogischen Museum, Am Hubland, Würzburg. Rückfahrt ab Parkplatz Messe München um ca. 18:15 Uhr. *rs*

Aussteller Börse Würzburg

Die Belegung der Würzburger Börse ist komplett. Über 40 Interessenten für die raren Börsenplätze hatten sich gemeldet. 28 Ausstellern konnte ein Börsenplatz bestätigt werden:

- Elke Bönisch, Schrozberg
- Jürgen Deigl, Kitzingen-Sickershausen
- Helmut Diesel, Würzburg
- Rita Egnér, Essenbach-Mirskofen
- Dieter Freitag, Nürnberg
- Hans-Jürgen Giebeck
- Fossilmineral Giebfried, Schönfeld
- Volker Gochenhofer, Würzburg
- Roland Grösch, Ebersburg-Weyhers
- Bernhard Klein, Schaafheim
- Walter Kögler, Knetzgau
- Reiner Kupetz, Eisenhüttenstadt
- Peter Langer, Gochsheim
- Helga Leuner, Gerolzhofen

- Brigitte Michel, Leinach
- Rolf Müller, Stuttgart
- Mineralbox Fanelisa & Rüd, Mönshheim
- Mineralogisches Museum, Würzburg
- Peter Resch, Würzburg
- Roland Rousseau, Ungersheim, F
- Ralf Scheinpflug, Lohr a. Main
- Dr. Andreas Schenkel, Bensheim
- Hans-Peter Schröder, Frankenthal
- Seufert Mineralien, Höpfingen
- Hermann Urner, Mulfingen-Bernshofen
- Peter u. Bettina Weidner, Würzburg
- Gabriele Wilke, Eppertshausen
- Peter Wittmann, Sugenheim
- Gunter Zimmermann, Frankfurt / Main *rs*

Tombola

Geplant sind ca. 700 Stücke in die Tombola aufzunehmen – Mineralien und Fossilien aus Dublettenbeständen unserer Mitglieder werden es sein. Eine größere Anzahl konnte ich bereits aus einer Sammlungsauflösung bereit gestellt. Ca. 550 Stücke werden noch benötigt.

Haben Sie auch ein paar Stücke übrig. Dann bringen Sie uns diese zu den Clubabenden Anfang Oktober und Anfang November mit (bitte Stückliste mit Anzahl und Bestimmungen und Fundortangaben beilegen). Vorher können wir gemäß Absprache mit dem Hausmeister leider keine Stücke in Heiligkreuz für die Börse deponieren und damit auch noch nicht annehmen. *rs*

Börsenteam-Verstärkung

Gesucht werden nach wie vor zwei bis drei Mitglieder, die aktiv im Börsenteam mithelfen, speziell beim Aufbau der Technik (Verkabelung) und Plakatierung/Richtungspfeile anbringen. *rs*

Börsen

Großenlüder bei Fulda - 21.09. - 28. Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus. ÖZ 10-17 Uhr. Veranstaltungsleitung durch unser Mitglied Roland Grösch, Ebersburg.

Hammelburg - 03.10. - Mineralien-, Schmuck- und Fossilienbörse in der Saaletalhalle am Sportzentrum. ÖZ 10-17 Uhr.

Dreieich - 04.-05.10. - 35. Mineralientage im Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen, Fichtestr. 50. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr.

Miltenberg - 11.-12.10. - 25. Mineralien- und Fossilienbörse im Alten Rathaus in der Innenstadt. ÖZ Sa 10-18, So 10-17 Uhr.

Gelnhausen-Roth - 02.11. - 29. Kinzigtaler Mineralien- und Fossilienbörse in der Kinzighalle. ÖZ 9-17 Uhr.

Heilbronn-Böckingen - 15.11. - 26. Heilbronner Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus, Kirchsteige 5. ÖZ 10-17 Uhr. *rs*

Meeresspiegel wie zur Kreidezeit

Im Rundbrief 2/2008 stellte ich Ihnen die Frage, wie weit der Würzburger bei einem um 170 Meter höher liegenden Meeresspiegel bis zum Meer hätte. Hier nun die Antwort: Nicht sehr weit. Etwa beim Alten Hafen wäre dann die Mündung des Flusses Main in den Main-Fjord, der direkt mit dem Meer in Verbindung stehen würde. Die ersten Strände könnten sich dann bereits in der Zellerau an Stelle der Sportanlagen befinden. Zum Baden könnte man dann auch ganz schnell nach Marokko fahren (nicht das Marokko in Afrika, sondern das Margetshöchheim vor den Toren Würzburgs ist hier gemeint).

Der Würzburger Neue Hafen wäre dann mit Sicherheit der wichtigste Binnenseehafen Europas – oder dem was nicht überflutet davon übrig geblieben wäre.

Viele Städte mainabwärts (Karlstadt - Gemünden - Lohr - Marktheidenfeld - Wertheim

- Miltenberg - Aschaffenburg) wären mit ihren mainnahen Teilen in den Fluten untergegangen bzw. wären nie an diesen Stellen errichtet worden.

PS: Ich hätte Glück gehabt. Mein Haus stände knapp 30 Meter über dem Meeresspiegel, und zum Strand am Lohrer Bahnhof wären es nur 400 Meter. *rs ;-)*

Neubau der DB-Spessartrampe

Mit dem Neubau der Spessartrampe zwischen Laufach und Heigenbrücken wird es jetzt ernst. Sie soll spätestens 2015 in Betrieb gehen. Die Planfeststellung wird noch in diesem Herbst auf den Weg gebracht, der Baubeginn wurde schon mal für 2009 genannt.

Für den modernen Bahnverkehr ist der von 1850 bis 1854 gebaute und 926 Meter lange Schwarzkopf-Tunnel schon seit langer Zeit ein Nadelöhr. Die niedrige Bauhöhe und der zu geringe Querschnitt erlauben weder den Einsatz moderner Doppelstockwagen noch einen Begegnungsverkehr im Tunnel.

Als Ersatz ist eine Neutrassierung zwischen Laufach und Heigenbrücken geplant. Die neue, etwas weiter südlich gelegene Trasse, besteht aus vier neuen Tunneln: Haintunnel (765 m), Metzbergtunnel (566 - 621 m), Hirschbergtunnel (360 - 524 m) und Falkenbergtunnel (ca. 2600 m) auf der Heigenbrückener Seite. Aus Sicherheitsgründen sind ge-



Würzburgs Lage am Main-Fjord bei einem um rund 170 Meter höher liegenden Meeresspiegel wie in der Kreidezeit. Kartengrundlage Topografische Karte von Bayern 1:50.000 des Bayerischen Landesvermessungsamtes, München.

trennte Röhren je Fahrtrichtung erforderlich. 155.000 Kubikmeter Ausbruchmaterial zur Deponierung werden erwartet. Kleinere Deponien sollen am alten Bahnhof von Heigenbrücken und zwischen der alten und neuen Trasse eingerichtet werden. Der Löwenanteil soll an einer Bergflanke nahe der Waldabteilung „An den Hirschhörnern“ abgelagert werden. Am Ende der Baumaßnahme soll der alte Schwarzkopftunnel verfüllt werden.



Schwarzkopftunnelportal Hain. Foto *wikipedia*.

Auf der Laufacher Seite sollen Halden für 635.000 Kubikmeter Ausbruchmaterial entstehen: zwei unterhalb des Borberges bei Laufach, eine östlich des Aussiedlerhofes Stockacher zwischen Laufach und Hain, und eine im Etbachtal bei Hain.

Für uns Mineralien- und Fossiliensammler bedeutet dies, dass auf der Heigenbrückener Seite überwiegend Gesteine aus dem Unteren Buntsandstein und gegebenenfalls aus dem Zechstein (z7 „Bröckelschiefer-Folge“) zur Deponierung gelangen werden. Mit Sicherheit dürfe dies eher von geologischen Interesse sein. Das Ausbruchmaterial von der Laufacher Seite dürfte viel interessanter werden. Es darf damit gerechnet werden, dass die Tunnel Gesteine des Kristallin (Diorit, Granodiorit, Augengneis bzw. Biotit-Plagioklas-Gneis), Barytgänge, Zechstein (z1 Zechsteindolomit, z7) und Unteren Buntsandstein liefern werden. Dieses Material dürfte rund um Laufach und Hain abgelagert werden. Fundmöglichkeiten für Mineralien sollten dann auf diesen Halden gegeben sein.

Noch wurde mit dem Bau nicht begonnen. Wenn es so weit ist sollte die Baustelle bzw. deren Halde mal auf unserem Exkursionsplan stehen.

Lohrer Echo vom 14. und 29. Juli 2008

Geol. Karte von Bayern, Bl. 5922 Frammersbach RS

Facettieren lernen - gefundenes zur Geltung bringen

Halte einen funkelnden Edelstein in den Händen, und es umfängt dich ein ganz eigener Zauber – eine faszinierende Ausstrahlung geht von den Schätzen der Erde aus. Insbesondere dann, wenn man das edle Stück selbst gefunden und auch noch selbst geschliffen hat.

Nie hätte ich geglaubt, dass mir das Edelsteine facettieren Spaß bereiten könnte – bis ich sah, welche wunderschönen Stücke ein Sammlerkollege gestaltete. Da erfasste mich das Feuer des funkelnden Kleinods. Das möchte ich auch einmal ausprobieren und begab mich auf die Suche nach einem geeigneten Lehrmeister. Den fand ich in Bernd Cullmann, einem Meister des Edelsteinschleifens aus Idar-Oberstein, der sich nicht zu schade ist, auch Laien einen Einblick in diesen faszinierenden Beruf zu vermitteln.



Bernd Cullmann prüft im Schein der Lampe mit geschultem Auge. *bm*

In fünf Tagen mit insgesamt 35 Stunden vermittelte mir Bernd Cullmann die Grundbegriffe des Edelsteinschleifens und weckte große Begeisterung in mir. Freundlich, immer gelassen und mit viel Einfühlungsvermögen halfen der Meister und sein Lehrling Alexander über die nicht geringen Hürden hinweg. Von der Auswahl des Steins, über das Vorformatieren, Aufkitten bis hin zum Facettenschleifen und Polieren fehlte kein Arbeitsgang. Selbst den Umgang mit einer Facettiereinrichtung zeigte man mir.

Am letzten Tag hatte ich dann drei fertige Prachtstücke in der Hand: einen Bergkristall und einen Rauchquarz im Baguetteschliff sowie einen Goldberyll im Brillantschliff. Auch die fünf Übungsstücke aus Amethyst und

Citrin durfte ich mit nach Hause nehmen.

Krönender Abschluss der arbeitsreichen Woche war ein Mittagessen bei Familie Cullmann. Es gab eine echte Pfälzer Spezialität – Kartoffelwurst mit Sauerkraut. Nie hätte ich geglaubt, dass das so gut schmecken kann.

Inzwischen konnte ich mir im Keller eine kleine Werkstatt einrichten und werde meinen Traum erfüllen, selbst gefundene Steine zu schleifen.



Ergebnis von fünf Tagen Intensivkurs: links Bergkristall (Länge 24 mm), rechts Rauchquarz (Länge 20 mm), Mitte Goldberyll (Durchmesser 11 mm). *bm*

Wer sich für einen solchen Kurs interessiert kann sich direkt bei Herrn Cullmann anmelden. Telefon 06781 33255, Fax 06781 33242 oder im Internet unter

www.cullmann-cut.de

Brigitte Michel

Nachtrag Eifelmineral

Liebe Mineralienfreunde,

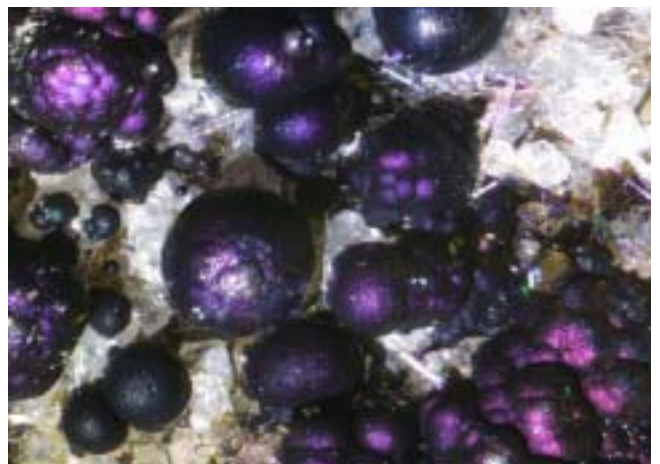
es gibt zu dem VFMG-Themenheft „Eifel“ etwas nachzutragen. Dabei handelt es sich nicht um ein Mineral (deshalb wurde es auch im Eifelheft nicht berücksichtigt), sondern um die Zusammenballung von Manganoxiden.

Der jetzige Vorstand der VFMG macht es mir leider nicht möglich diesen Nachtrag in einem Aufschlussheft zu veröffentlichen. Auch drei Folgen der neuen Mineralien wurden seit Anfang 2007 zurückgehalten, so dass sie die VFMG-Mitglieder nicht erreichen konnten. Es liegt mir aber am Herzen, dass die VFMG-Mitglieder informiert werden und daher wähle ich diesen Weg der Mitteilung.

Sie haben auch den Vorteil die Fotos im Original zu bekommen, ehe sie durch die technische Redaktion des Aufschluss in ihrer Qualität stark gemindert werden. *

Mit freundlichen Grüßen
und herzlichem Glückauf

Ulrich Baumgärtl



Manganogel-Kugeln mit Anlauffarben, Nephelin, Apatit, Pyroxen. FO: Löhley, Eifel. Bildbreite: 1,5 bzw. 2,5 mm. Slg.: Winkler (oben) bzw. In der Wische (unten). Fotos: Baumgärtl.

Manganoxide

Manganomelan

Manganogel

Mn, O (in unterschiedlicher Zusammensetzung), amorph.

In der Eifel werden häufig schwarze kugelige oder nierenförmige Gebilde gefunden, die man vergeblich in der Liste der Eifelmineralien sucht. Dabei handelt es sich um Manganoxide mit unterschiedlicher chemischer Zusammensetzung die sich röntgenamorph verhalten und so keiner Mineralspezies zugeordnet werden können. Obwohl die kugeligen Zusammenballungen sehr regelmäßig aussehen und an ein Kristallaggregat erinnern, ist der innere Aufbau nicht kristallin.

Die meist kugeligen Gebilde haben oft eine stumpfe Oberfläche, sind aber auch oberflächlich glatt und zeigen dann deutliche Lichtreflexe. Auch bunt angelaufene Stücke kommen vor, wobei die Färbung rot und blau dominiert. Die Strichfarbe dieser Manganoxide ist schwarz oder dunkelgrau und die Härte ist kaum feststellbar, da die Gebilde

bei Berührung sehr leicht zerfallen. Die hier beschriebenen Manganoxide wurden von HENTSCHEL als *Manganogel* bezeichnet und kommen meist in Klüften der Grauley, Hannebacher Ley, Kungskopf und Löhley vor. Häufige Begleiter sind Apatit, Calcit, Nephelin und lattenförmiger Pyroxen. Manganoxide lassen sich in kalter Salzsäure lösen und bei Zugabe von Ammoniak (im Überschuss) bildet sich eine dunkelbraune bis schwarzbraune Fällung.

Ähnliche Mineralien: Birnessit, Maghemit.

Unterscheidung: Von Maghemit lässt sich das Manganoxid sehr leicht unterscheiden, denn Maghemit ist ferromagnetisch und lässt sich von einem Magneten anziehen. Außerdem ist Maghemit in kalter verdünnter Salzsäure nicht löslich. Bei Birnessit handelt es sich auch um ein Manganoxid, welches aber zusätzlich noch Natrium und Kalzium enthält. Eine Unterscheidung ist daher nur durch eine chemische Analyse oder röntgenografisch möglich.

[G, H, U, Ö]

* Das Originaldokument von H. Baumgärtl ist steht auf unserem Vereinsnotebook mit erhöhter Bildqualität zur Verfügung. Text teilweise gekürzt. rs

Die Mineralien vom Petersberg bei Halle

Ein weiterer, 30seitiger Bericht von Ulrich Baumgärtl über diesen hochinteressanten Steinbruch in Sachsen-Anhalt steht ebenfalls auf dem Vereinsnotebook zur Einsicht bzw. Download zur Verfügung. Ein Abdruck im Rahmen dieses Rundbriefes ist leider nicht möglich.

Zusammenfassung: Der nördlich von Halle gelegene Petersberg ist Überrest eines im Karbon gebildeten Vulkans. Die im Quarzporphyr des Petersberges enthaltenen Klüfte und Blasen Hohlräume wurden in einer nachvulkanischen Phase mit gut auskristallisierten Mineralien besetzt. Sie sind das Ziel der Mineraliensammler.

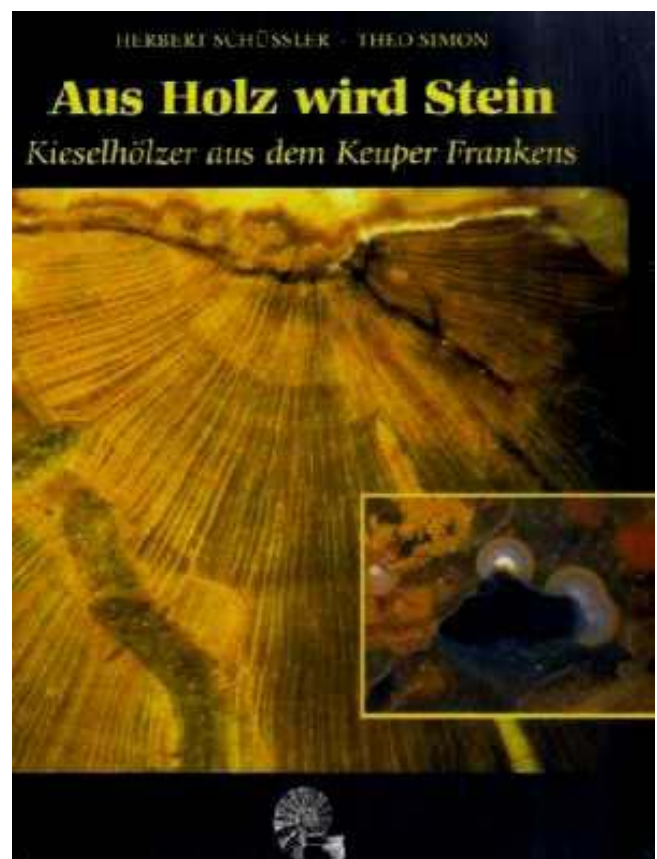
Mineralien: Albit, Anatas, Baryt ?, Brookit, Calcit, Chlorit, Epidot, Fluorit, Gips, Goethit, Hämatit, Illit, Jarosit, Laumontit, Lepidokrokit, Oligoklas, Opal, Orthoklas, Psilomelan (Manganoxide), Pyrit, Quarz, Siderit, Synchronit-(Ce), Titanit, Allanit-(Ce).

Aus den genannten Gründen im vorstehen-

den Bericht ist ein Abdruck im „Aufschluss“ nicht möglich. Es ist angedacht, dass dieser Bericht über die Bezirksgruppen seinen Weg zu den Mitgliedern findet. rs

Neue Bücher

Aus Holz wird Stein: Kieselhölzer aus dem Keuper Frankens. Herbert Schüssler & Theo Simon (Red.), Geologischer und Archäologischer Arbeitskreis im Museums- und Kulturverein Kirchberg / Jagst (Hrsg.), mit zwölf Beiträgen von T. Simon, E. Ameltinger, A. Bartholomä, E. Fohrer, K.-P. Kelber, S. Nickel, D. Oehm und K. Wiedmann.



Kieselhölzer gehören unter unseren Mitgliedern zu den begehrtesten Sammelobjekten, nicht nur weil sie leicht erlangbar sondern auch wegen ihrer hervorragenden Erhaltung und Maserung. Für die Kieselhölzer der Oberen Trias (Keuper – Karn bis Rhät) gibt es kaum neuere Literatur. Dieses Buch schließt diese Lücke. Es wird über die Verkieselungsvorgänge berichtet, auf verschiedene Erhaltungsformen im Keuper eingegangen und es werden seltene, mit dem Holz verkieselte Pilzfruchtkörper gezeigt.

2007, 192 Seiten, 250 Farbfotos, 24,80 Euro. Bezug über den Buchhandel oder versandkostenfrei über amazon.de. rs

Palaeontologica Electronica

Paläontologische Artikel in englischer Sprache zu Funden rund um den Globus bietet die online-Zeitschrift Palaeontologica Electronica, herausgegeben von Coquina Press, getragen von The Palaeontological Association (Großbritannien), The Paleontological Society (USA) und Society of Vertebrate Paleontology (USA). Erscheint etwa 6-monatlich.

Für Nicht-Internet-Besitzer: Die 11 bislang publizierten Jahrgänge stehen auch auf dem Vereinsnotebook zum Lesen zur Verfügung.

palaeo-electronica.org rs

Palaeontologica Polonica ...

... ist die Ausgabenreihe für Monografien des Instituts für Paläobiologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Unter den beiden bislang komplett online publizierten Bänden befindet sich einer über eine reiche Wirbeltierfauna aus dem Keuper Polens.

Für Nicht-Internet-Besitzer: Die bislang online publizierten Bände stehen auf dem Vereinsnotebook zum Lesen zur Verfügung.

palaeontologia.pan.pl rs

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

Das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart gibt seit Jahren verschiedene Serien mit naturkundlichen und geowissenschaftlichen Beiträgen heraus: Serie A mit biologischen Beiträgen, Serie B mit geologischen und paläontologischen Beiträgen, sowie die populärwissenschaftliche Serie C. In diesem Jahr ist man dazu übergegangen die Serien A und B als free-access-Serien zum Download ins Internet zu stellen. Knapp 170 Bei-

träge können dort bereits abgerufen werden.

Für Nicht-Internet-Besitzer: Die bislang online publizierten Bände sowie ein Verzeichnis älterer Bände stehen auf dem Vereinsnotebook zum Lesen zur Verfügung.

Bezugsquelle in gedruckter Form: Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, z.Hd. Fr. Dehner, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart.

www.naturkundemuseum-bw.de/
stuttgart/schriften/index.html rs

Die nächsten Vereinstermine

Fr. 5. September: Clubabend (Erzgebirge).
Fr. 3. Oktober: kein Clubabend (Feiertag).
Fr. 10. Oktober: Außerord. Mitgliederversammlung.
Fr. 10. Oktober: Vortrag Lebende Fossilien.
Fr. 7. November: Clubabend (kein Thema).
Fr. 14. November: Vortrag Welt ohne Licht.
Fr. 5. Dezember: Clubabend (Fossilien Malm).
Fr. 12. Dezember: Besinnl. Jahresausklang.

Ihr Beitrag für den Rundbrief

Passiert bei Ihnen zu Hause etwas geologisches, mineralogisches oder paläontologisches das eine Notiz im Rundbrief wert ist?

Beiträge zu aktuellen Funden, Fundstellen, interessanten Veröffentlichungen oder neuen Büchern, Ausstellungen, Börsenberichte, usw. sind uns immer willkommen. Wenden Sie sich zur Veröffentlichung an den Vorstand bzw. das Backoffice (Brigitte Michel, Horst Bohne, Ralf Scheinpflug).

Nächste Rundbriefe

Anfang Januar und Ende April 2009.

Redaktionsschluss: 10. Dezember für die Januar- und 10. April für die April-Ausgabe.

Impressum:

Herausgeber:	Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg	8/08
Vorsitzende des Vorstands:	Dipl.-Ing. Brigitte Michel, Am Höhberg 20, 97274 Leinach.	
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Eckard Amelingmeier, Otto-Hahn-Straße 7, 97218 Gerbrunn.	
Schifführer:	Horst Bohne, Eschenweg 1, 97084 Würzburg-Rottenbauer.	
Kassenführer:	Erwin Ziegler, Guttenberger Grund 14, 97234 Reichenberg.	
Beiräte:	Peter Langer, Gochsheim (Mineralien) und Peter Weidner, Würzburg (Fossilien).	
Texteinsendungen:	Per Brief nur an den Schifführer, per Mail auch an die Vorsitzende (noch redaktionell zu überarbeitende Berichte) bzw. ans Backoffice bei Ralf Scheinpflug (nur druckfertige Berichte).	
Satz und Layout:	Dipl.-Ing. (FH) Ralf Scheinpflug, Ruppertshüttener Straße 73, 97816 Lohr am Main.	
Textbeiträge:	Die Beiträge sind mit Namenskürzeln der Autoren gekennzeichnet und geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstands oder anderer Gremien der MFFW wieder. Die Redaktion hält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit von veröffentlichten Terminen übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.	